

Georg Em. Haas

»Wer durch öde Wüste schreitet«
(1857)

Aus dem Zyklus »Orientalen«
[Ghaselen]

Wer durch öde Wüste schreitet
Oder durch das Sandmeer reitet
Auf des Lastthiers breitem Rücken,
Läßt die Leier unbesaitet,
5 Denket nicht auf Sang und Lorbeer
Wenn er gegen Wirbel streitet;
Denket wol an Kampfgenossen,
Wenn er reitet unbegleitet,
Aber nicht an die Geliebte,
10 Die ihm sonst das Mahl bereitet.
Sieht er sanften Wiesenteppich
Endlich vor sich ausgebreitet,
Denkt er wieder nicht an Liebe,
Denkt, wenn er vom Rosse gleitet,
15 Alsogleich an Trank und Speise.
Und die Wahrheit wird verbreitet,
Wie die Träume alle weichen;
Die Natur uns stets geleitet
Und das Ideal vor Wahrheit
20 In viel tausend Stücke spreitet.

Textnachweis:

Georg Em. Haas, *Gedichte*, Leipzig 1857, S. 150 f.